

Dieses, sowie die anderen Werke von
ALICE A. BAILEY / DJWHAL KHUL
lassen sich auch alle online lesen
(leider unter Verzicht der sehr informativen Diagramme)
<http://www.netnews.helloyou.ch/bkgr/index.html>

[Einige Diagramme wurden deshalb von mir am Ende eingefügt!](#)

EINE ABHANDLUNG ÜBER KOSMISCHES FEUER von ALICE A. BAILEY/DJWHAL KHUL



VERLAG: LUCIS GENF

„Dem Gott, Der im Feuer und in den Wassern ist;
Dem Gott, Der Sich durch die ganze Welt hindurch ergossen hat;
Dem Gott, Der in den Sommerpflanzen und in den Herren der Wälder lebt;
Dem Gott sei Ehre, Ehre."
Sh'vet Upanischade, 11,17.

Erläuterung:

In der Bailey-Literatur wird der Begriff „Ego“, bzw. „egoisch“ anders gebraucht als es sonst umgangssprachlich der Fall ist!

Wenn Geist mit Materie in Beziehung tritt, entsteht daraus der „Sohn“. Dieses **Beziehungsverhältnis** der Polaritäten des SEINs bringt das Spezifische einer jeden Sache hervor, so wie im atomaren Bereich das Verhältnis von positiven zu negativen Teilchen das jeweilige Spezifische eines Elementes ausmacht.

Insofern kann man diesen Aspekt auch als das **Individualitätsprinzip** bezeichnen.

Dieses **Individualitätsprinzip**, dieses **SELBST**, diese **SEELE**; diese **ICH-HEIT**... eben dieses **EGO**... wird umgangssprachlich wohl deshalb als so negativ gesehen, weil es ja in der Inkarnation – in der Einkleidung mit seinem dreifachen Ausdrucksinstrument... seiner Persönlichkeit (Denk-, Fühl- und Körpurnatur)... erst durch Erfahrungssammlung nach dem Versuch- und Irrtumslernen „ins Vaterhaus zurückkehren muss“.

Die Verurteilung für die jeweilige Entwicklungs-Unreife ist genau so töricht, wie wenn ich das Kindergarten-Kind für seine Erwachsenen-Unreife verurteilen würde!!!

[An dem Schaubild der Ich-Entwicklungsstufen nebst möglichen Pathologien nach Ken WILBER lässt sich diese Unangemessenheit gut nachvollziehen.](#)

Diese «Abhandlung über Kosmisches Feuer» verfolgt einen fünffachen Zweck:

Erstens soll damit in kurzen Umrissen das System einer Kosmologie, Philosophie und Psychologie entwickelt werden, das vielleicht während einer Generation als Nachschlagewerk benutzt werden und als Unterlage dienen könnte, auf der später eine mehr ins einzelne gehende Unterweisung aufgebaut werden könnte, in dem Maß, in dem die Große Flutwelle evolutionärer Lehre weiterfließt.

Zweitens soll das, was subjektiv ist, in verständlichen Worten ausgedrückt und der nächste Schritt angedeutet werden, der zum Verständnis wahrer Psychologie führt. Es handelt sich um eine Erläuterung der Beziehung zwischen Geist und Materie, einer Beziehung, die als *Bewusstsein* zutage tritt. Es wird sich herausstellen, dass diese Abhandlung in der Hauptsache dem Aspekt des Denkens, dem Bewusstsein und der höheren Psychologie gewidmet ist, und nicht so sehr der Materie, wie wir sie auf der physischen Ebene kennengelernt haben. Die Gefahr, weitere Angaben über die verschiedenen Energien atomarer Materie zu machen, ist zu gross und die Menschenrasse noch zu selbstsüchtig, als dass man ihr diese potentiellen Kräfte anvertrauen dürfte. Dank der erstaunlichen Leistungen wissenschaftlicher Forscher erlangt der Mensch das nötige Wissen sowieso schon mit hinreichender Geschwindigkeit. In diesem Buch wird der Akzent daher mehr auf jene Kräfte gelegt werden, die für die objektive Manifestation eines Sonnenlogos und des Menschen verantwortlich sind, und lediglich in seinem ersten Teil wird es zu Andeutungen über das Wesen jener Energien kommen, die sich allein auf die physische Ebene beschränken.

Drittens soll gezeigt werden, dass ein innerer Zusammenhang in der Entwicklung von all dem besteht, was innerhalb eines Sonnensystems aufzufinden ist; dass alles, was besteht, (von der niedrigsten Lebensform auf der dichtesten Stufe ihrer Verhärtung bis hinauf zur höchsten und dünnsten Manifestation) eine Evolution durchmacht und dass alle Formgestalten lediglich der Ausdruck einer ungeheuren, göttlichen Existenz sind. Dieser Ausdruck wird durch Verschmelzung zweier göttlicher Aspekte, durch den Einfluss eines dritten, hervorgerufen und führt zu der Manifestation, die wir Form nennen; und das gibt dieser Form den Anstoß zu ihrem evolutionären Zyklus in Zeit und Raum. Auf diese Weise wird die Form bis zu dem Punkt gebracht, wo sie das Wesen dessen, was wir Gott nennen, in angemessener Weise zum Ausdruck bringen kann.

Viertens sollen praktische Mitteilungen über jene Brennpunkte von Energie gemacht werden, die in den ätherischen Körpern des Sonnenlogos (des *Makrokosmos*) und des Menschen (des *Mikrokosmos*) zu finden sind. In dem Maß, in dem die ätherische Unterschicht als die wahre, jeder greifbaren Form zugrunde liegende Substanz erkannt wird, werden bestimmte große Umwälzungen auf dem Gebiete der Wissenschaft, der Medizin und der Chemie stattfinden. So wird man z.B. das Studium der Medizin später einmal von ganz neuen Gesichtspunkten aus angehen, und ihre Praxis wird darauf beruhen, dass die Gesetze der Strahlung, der magnetischen Strömungen und der in den Trägern des Menschen befindlichen Kraftzentren und deren Beziehung zu den Kraftzentren und Strömungen des Sonnensystems richtig verstanden wurden.

Fünftens sollen einige bisher exoterisch nicht veröffentlichte Mitteilungen über den Platz und das Wirken jener Myriaden von fühlenden Lebewesen gemacht werden, die das Wesen der objektiven Welt ausmachen; es soll die Wesensnatur jener Hierarchien von Lebewesen angedeutet werden, die aus ihrer eigenen Substanz heraus allem Sichtbaren und Bekannten Gestalt verleihen und die selbst Feuer sind und alle Hitze, Wärme, Bewegung und alles Leben im Universum verursachen. Auf diese Weise wird die Einwirkung von Feuer auf Wasser, von Hitze innerhalb der Materie sowohl im makrokosmischen als auch im mikrokosmischen Rahmen betrachtet und das Gesetz von Ursache Wirkung (das Gesetz vom Karma) und seine Bedeutung im Sonnensystem beleuchtet werden.

Kurz gesagt sollte die in diesem Buch enthaltene Lehre eine Erweiterung des Bewusstseins bewirken und der Erkenntnis Bahn brechen, dass die uns von den Meisterdenkern aller Zeiten übermittelte Deutung der Naturvorgänge sowohl der Wissenschaft als auch der Religion als genügende Grundlage zu praktischer Weiterforschung dienen kann. Diese Lehre sollte eine Reaktion zugunsten eines philosophischen Systems hervorrufen, das Geist und Materie in Beziehung bringt und die Wesenseinheit der wissenschaftlichen und der religiösen Idee beweist. Beide bewegen sich gegenwärtig auf ziemlich getrennter Bahn und wir fangen eben erst an, uns im intellektuellen Sinn aus den Tiefen materialistischer Auslegung ans Licht zu tasten. Immerhin darf man nicht vergessen, dass unter dem Gesetz von Wirkung und Gegenwirkung die lange Periode materialistischen Denkens für die Menschheit notwendig war, weil uns die Mystik des Mittelalters zu weit in die entgegengesetzte Richtung geführt hatte. Jetzt neigen wir zu einer ausgeglicheneren Ansicht und es steht zu hoffen, dass diese Abhandlung mit dazu beitragen wird, das nötige Gleichgewicht herzustellen

DETAILLIERTES INHALTSVERZEICHNIS

Vorwort
Einleitende Postulate
Strophen aus dem Buch Dzyan

TEIL EINS

FEUER DURCH REIBUNG – DIE INNEREN FEUER (Das Feuer der Materie)

Einleitende Bemerkungen
I. FEUER IM MAKROKOSMOS
II. FEUER IM MIKROKOSMOS
III. FEUER IN DER MANIFESTATION

ABSCHNITT A. DIE INNEREN FEUER DER HÜLLEN

I. *Die drei Feuerkanäle*
II. *Feuer-Elementarwesen und Devas*

ABSCHNITT B. DER PERSÖNLICHKEITSSTRAHL UND FEUER DURCH REIBUNG

- I. *Das Wirken der drei Strahlen*
- II. *Der Persönlichkeitsstrahl und das permanente Atom*
- III. *Der Persönlichkeitsstrahl und das Gesetz des Karma*

ABSCHNITT C. DER ÄTHERISCHE KÖRPER UND PRANA

- I. *Das Wesen des ätherischen Körpers*
 - 1. Dessen Zweck und Beschreibung
 - 2. Acht Feststellungen
- II. *Das Wesen des Prana*
 - 1. Sonnenprana
 - 2. Planetarisches Prana
 - 3. Das Prana der Formgestalten
- III. *Die Funktion des ätherischen Körpers*
 - 1. Er nimmt Prana auf
 - 2. Er assimiliert Prana
 - 3. Er übermittelt Prana
 - 4. Störungen im ätherischen Körper
- IV. *Makrokosmische und Mikrokosmische Äther*
 - 1. Der Planetarische Logos und die Äther
 - 2. Kosmische und systemische Äther
 - 3. Der schützende Zweck des ätherischen Körpers
- V. *Tod und der ätherische Körper*

ABSCHNITT D. KUNDALINI UND DIE WIRBELSÄULE

- I. *Kundalini und die drei Dreiecke*
 - 1. Im Kopf
 - 2. Im Körper
 - 3. An der Basis der Wirbelsäule
- II. *Das Erwecken der Kundalini*

ABSCHNITT E. BEWEGUNG AUF DER PHYSISCHEN UND AUF DER ASTRALLEN EBENE

- I. *Einleitende Bemerkungen*
- II. *Die Wirkungen der Kreisbewegung*
- III. *Die Eigenschaften der Kreisbewegung*
- IV. *Kreisbewegung und Symbolik*

V. Bewegung und die Zentren

1. Das Wesen der Zentren
2. Die Zentren und die Strahlen
3. Die Zentren und die Kundalini
4. Die Zentren und die Sinne
5. Die Zentren und Einweihung

ABSCHNITT F.**DAS GESETZ DER ÖKONOMIE***I. Seine Auswirkung in der Materie**II. Seine Untergesetze*

1. Das Gesetz der Schwingung
2. Das Gesetz der Anpassung
3. Das Gesetz der Abstossung
4. Das Gesetz der Reibung

TEIL ZWEI**SONNENFEUER – DAS FEUER DES DENKENS****EINLEITENDE FRAGEN**

- I. Was ist die Beziehung des Sohnes zur Sonne?
- II. Was ist Evolution und wie geht sie vor sich?
- III. Warum folgt die Evolution des Sonnensystems den Richtlinien der Dualität?
- IV. Was ist Bewusstsein? Welche Stellung nimmt es innerhalb des grösseren Rahmens ein?
- V. Gibt es eine direkte Analogie zwischen der Entwicklung eines Systems, eines Planeten, eines Menschen und eines Atoms?
- VI. Was ist der Denkaspekt? Wer sind die Manasaputras?
- VII. Warum schreitet die Evolution zyklisch vorwärts?
- VIII. Warum ist Wissen sowohl exoterisch als auch esoterisch?
- IX. In welcher Beziehung zueinander stehen:
 - a. Die zehn (planetarischen) Grundpläne;
 - b. Die sieben heiligen Planeten;
 - c. Die sieben Ketten eines Grundplanes;
 - d. Die sieben Planetenkugeln innerhalb einer Kette;
 - e. Die sieben Runden auf einer Planetenkugel;
 - f. Die sieben Stammrassen und die sieben Zweigrassen
 1. Die wechselseitig verbundenen Teile
 2. Die Aufgaben der atomaren Einheiten

ABSCHNITT A. DAS WESEN DES MANAS ODER DES DENKENS

- I. *Drei Manifestationen des Manas*
- II. *Einige Definitionen von Manas oder Denken*
 1. Manas ist das fünfte Prinzip
 2. Manas ist Elektrizität
 3. Manas ist das, was Kohäsion bewirkt
 4. Manas ist der Schlüssel zum fünften Naturreich
 5. Manas ist die Synthese von fünf Strahlen
 6. Manas ist der intelligente Wille oder Zweck einer Wesenheit

ABSCHNITT B. MANAS ALS KOSMISCHER, SYSTEMISCHER MENSCHLICHER FAKTOR

- I. *Der Ursprung des Manas oder Denkvermögens*
 1. Kosmisches Manas
 - a. Der Vorgang der Individualisierung
 - b. Die Methode der Einweihung
 2. Planetarisches Manas
 - a. Bewusstsein und Dasein
 - b. Wille und ordnungsgemäßer Zweck
 3. Menschliches Manas
 - a. Der Mensch und der Planetarische Logos
 - b. Der Logos des Erden-Grundplanes
 - c. Venus und die Erdenkette
 4. Manas und die Erdenkette
 - a. Die Erdenkette und die sich inkarnierenden Monaden
 - b. Das vierte Naturreich und die Planetarische Hierarchie
 - c. Eine Prophezeiung
 - d. Zusammenfassung
- II. *Die Stellung, die Manas einnimmt*
 1. Manas und Karma
 2. Manas und karmischer Zweck
- III. *Die gegenwärtige Entwicklungsstufe des Manas*
 1. In den Planeten
 2. Im System
 3. Auf Erden
- IV. *Die Zukunft des Manas*
 1. Merkmale des Denkvermögens
 - a. Kritisches Unterscheidungsvermögen
 - b. Ordnungsgemäße Betätigung
 - c. Anpassungsfähigkeit
 2. Entwicklung des menschlichen Denkvermögens
 - a. Strahlenwirkungen
 - b. Tiere, Menschen und die Strahlen
 - c. Arten von Karma
 3. Manas in den Endrunden
 - a. Der Umwandlungsprozess
 - b. Synthese

ABSCHNITT C. DER EGOISCHE STRAHL UND SONNENFEUER

- I. *Das Wesen des egoischen oder Kausalkörpers*
 1. Er wird durch das Zusammentreffen zweier Feuer gebildet
 2. Er entstand zur Zeit der Individualisierung
- II. *Das Wesen der permanenten Atome*
 1. Ihr Zweck
 2. Ihre Rolle im egoischen Körper
 - a. Das astrale permanente Atom
 - b. Das atomare Dreieck
 3. Die Spirillae und der egoische Strahl
 - a. Die Zusammensetzung des permanenten Atoms
 - b. Die Ebenen und feurige Energie
 - c. Die Ebenen und die drei Feuer
 4. Zusammenfassung
- III. *Der egoische Lotos*
 1. Zentren oder Energieräder
 - a. Kraftzentren
 - b. Der Kausalkörper
 2. Der zwölfblättrige egoische Lotos
 - a. Die drei Wissensblätter
 - b. Die drei Liebesblätter
 - c. Die drei Opferblätter
 3. Zusammenfassung

ABSCHNITT D. DENK-ELEMENTARWESEN UND FEURIGE ELEMENTARWESEN

- I. *Gedankenformen*
 1. Ihre Funktion
 - A. Auf Schwingungen zu reagieren
 - B. Den Ideen Träger zu verschaffen
 - C. Besondere Zwecke zu erfüllen
 2. Die Gesetze des Denkens
 - a. Drei Kosmische Gesetze
 - b. Sieben systemische Gesetze
- II. *Denk-Elementarwesen und Devas*
 1. Der Beherrscher des Feuers, Agni
 - a. Agni und der Sonnenlogos
 - b. Agni und die Mentalebene
 - c. Agni und die drei Feuer
 2. Die Feuerdevas, die grösseren Bauherren
 - A. Einleitende Bemerkungen
 - B. Die Funktionen der Devas
 - C. Die Devas und die Ebenen

3. Die Sonnenengel, die Agnishvattas
 - Einleitende Bemerkungen
 - a. Das fünfte Prinzip
 - (a) Kosmisch betrachtet
 - (b) Hylozoistisch betrachtet
 - (c) Der Sonnenengel und das fünfte Prinzip
 - b. Über Individualisierung
 - (a) Das Werk der Sonnenengel
 - (b) Individualisierung und die Rassen
 - (c) Individualisierungs-Methoden
 - (d) Avatare, ihr Wesen und Wirken
 - (e) Individualisierung, eine Art Einweihung
 - c. Über Inkarnation
 - (a) Kosmische, planetarische menschliche Inkarnation
 - (b) Das Wesen des Pralaya
 - (c) Arten von menschlicher Wiedergeburt
 - (d) Das zukünftige Auftreten des Avatars
 - (e) Impuls und Inkarnation
 - (f) Die Tätigkeit der Pitris
 - (g) Das Werk der Formgestaltung
 - (h) Inkarnation und Karma
 - d. Über den Aufbau des Kausalkörpers
 - (a) Einleitende Bemerkungen
 - (b) Die Evolution der Lotosblätter
 - (c) Die Namen der egoischen Lotosblumen
 - (d) Die Lotosblätter und die ätherischen Zentren
 - (e) Einweihung und die Lotosblätter
 4. Die Feuer-Elementarwesen, die geringeren Bauleute
 - a. Einleitendes
 - b. Elementarwesen der physischen Ebene
 - c. Elementarwesen der Äther
 - d. Elementarwesen und der Mikrokosmos
- III. *Der Mensch als Schöpfer in mentaler Materie (Gedankenstoff)*
1. Die Erschaffung von Gedankenformen
 2. Erschaffung von Gedankenformen in den drei Welten
- IV. *Der Mensch und die Feuergeister*
1. Der Willensaspekt und Schöpfung
 - A. Der Zustand des Magiers
 - B. Aufbau von Gedankenformen
 - C. Die okkulte Bedeutung der Sprache
 2. Das Wesen der Magie
 - a. Schwarze und weiße Magier
 - b. Der Ursprung der schwarzen Magie
 - c. Vorbedingungen für weiße Magie
 3. Fünfzehn Regeln für Magie
 - A. Sechs Regeln für die Mentalebene
 - B. Fünf Regeln für die Astralebene
 - C. Vier Regeln für die physische Ebene

ABSCHNITT E. BEWEGUNG AUF DER EBENE DES DENKENS

- I. *Einleitende Bemerkungen*
- II. *Das Wesen dieser Bewegung*
- III. *Ergebnisse ihrer Aktivität*
 1. Das Gesetz der Ausdehnung
 2. Das Gesetz der monadischen Rückkehr
 3. Das Gesetz der Sonnenevolution
 4. Das Gesetz der Strahlung
- IV. *Die Umdrehung des Rades*
- V. *Bewegung und der Impuls zur Formgestaltung*
 1. Bewegung und die mentale Hülle
 2. Bewegung im Kausalkörper
- VI. *Wirkungen synthetischer Bewegung*
 1. Einleitende Bemerkungen
 2. Die Ursache periodischer Manifestation
 3. Führt zu Dreiecks-Verbindung
 4. Führt zu einer Verbindung zwischen drei Zentren

ABSCHNITT F. DAS GESETZ DER ANZIEHUNG

- I. *Die Untergesetze*
 1. Das Gesetz der chemischen Verwandtschaft
 2. Das Gesetz des Fortschritts
 3. Das Gesetz der sexuellen Beziehungen
 4. Das Gesetz des Magnetismus
 5. Das Gesetz der Strahlung
 6. Das Gesetz des Lotos
 7. Das Gesetz der Farbe
 8. Das Gesetz der Gravitation
 9. Das Gesetz der planetarischen Verwandtschaft
 10. Das Gesetz der Sonneneinheit
 11. Das Gesetz der Schulen
- II. *Seine Auswirkungen*
 1. Assoziation
 2. Formgestaltung
 3. Anpassung der Formgestalt an das Leben
 4. Gruppeneinheit
- III. *Gruppenbeziehungen*
 1. Drei atomare Beziehungen
 2. Sieben Gesetze für Gruppenarbeit
 3. Zweiundzwanzig Methoden wechselseitiger Gruppenbeeinflussung

TEIL DREI

DAS FEUER DES GEISTES – ELEKTRISCHES FEUER

- ABSCHNITT A. Gewisse grundlegende Feststellungen
- ABSCHNITT B. Das Wesen der sieben kosmischen Pfade
- ABSCHNITT C. Sieben esoterische Strophen

INDEX

DIAGRAMME

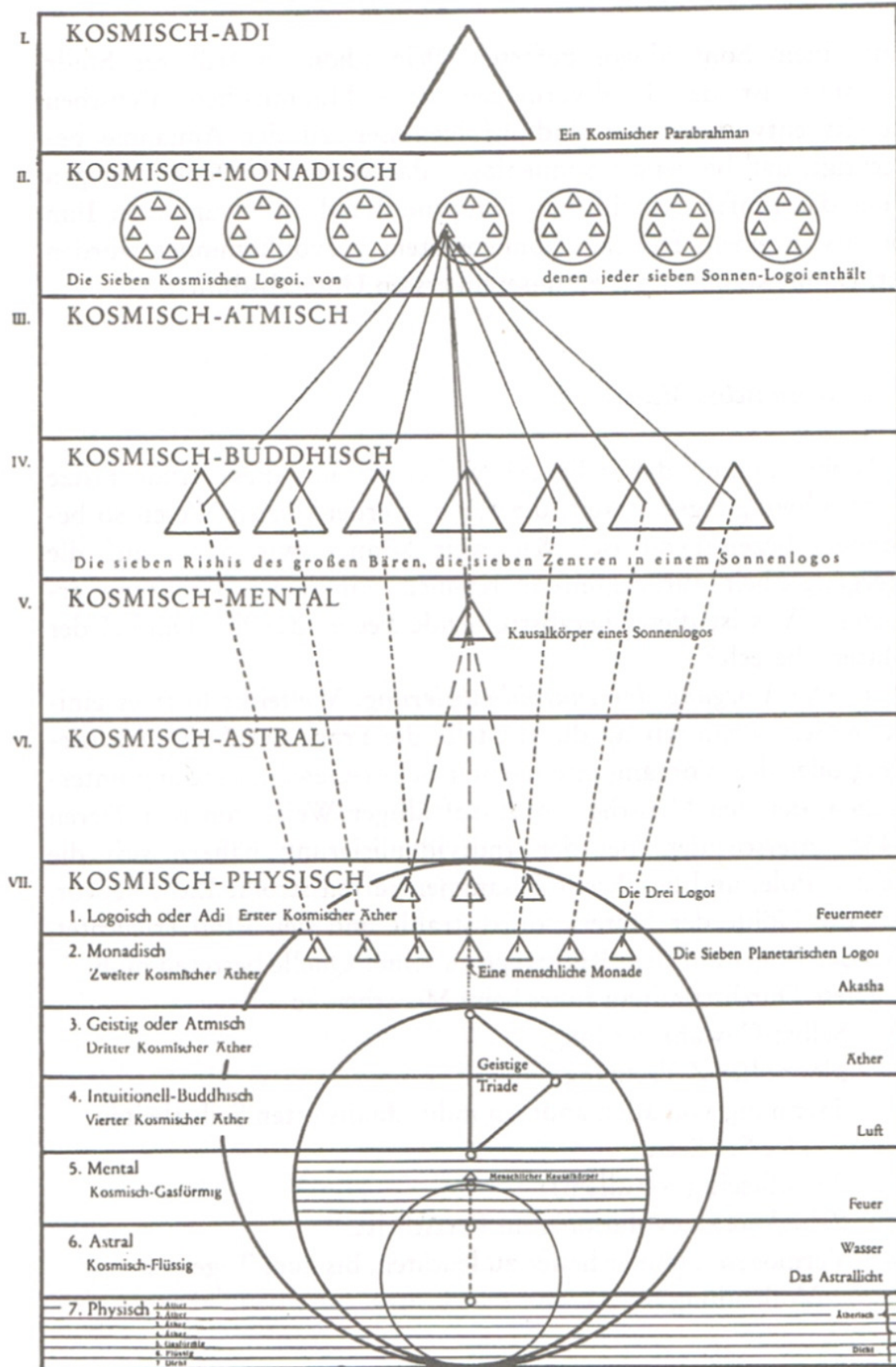
- I. Evolution der Materie
- II. Logos eines Sonnensystems
- [III. Die Konstitution des Menschen](#)
- IV. Das Pleroma
- [V. Evolution eines Sonnenlogos](#)
- VI. Siebenfache Zusammensetzung eines Sonnensystems
- [VII. Der Grundplan für den Planeten Erde \(Schaubild von mir\)](#)
- [VIIa. Die 4. Runde \(Schaubild von mir\)](#)
- [VIII. Der egoische Lotos und die Zentren](#)
- [IX. Der egoische Lotos](#)
- X. Die Wissenschaft der Meditation
- XI. Das Atom
- [XII. Parabrahm](#)
- [XIII. Solare und planetarische Hierarchien](#)

GANZSEITIGE DARSTELLUNGEN

- I. Feuer und die Aspekte
- II. Evolution im Universum
- III. Die Aspekte und Evolution
- IV. Die aufbauenden Wesenheiten
- V. Agni, der Herr des Feuers
- VI. Die Lebewesen ihr Ziel
- VII. Energien

DIAGRAMM V

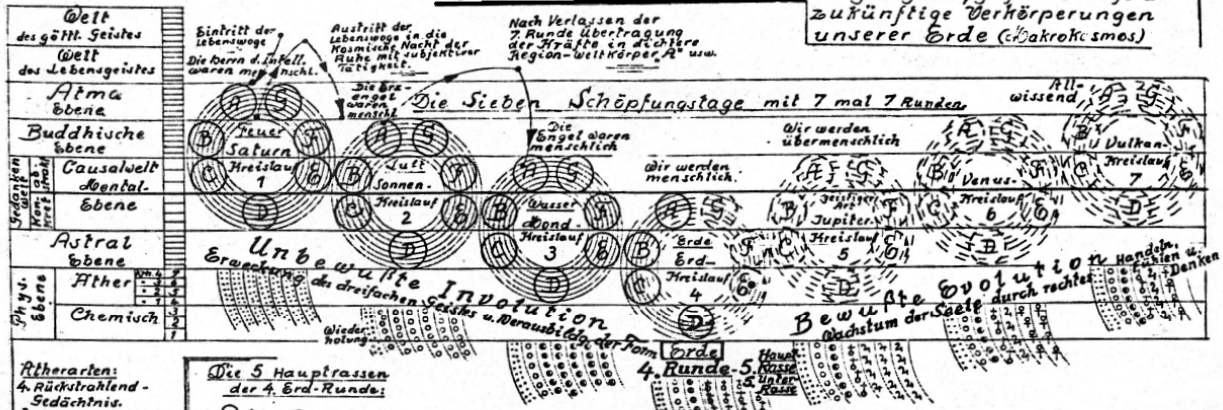
Evolution eines Sonnensystems



Diagramm

über die Entwicklung von Welt und Mensch.

Die Erdkette - vergangene, gegenwärtige u. zukünftige Verkörperungen unserer Erde (Chakroskosmos)

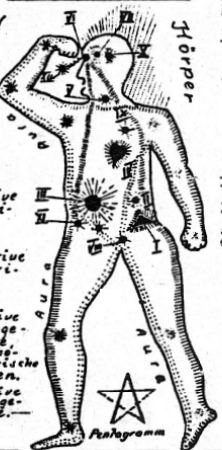


- Ätherarten:**
4. Rückstrahlend - Sedächtnis.
 3. Lichtäther - Die Sinne.
 2. Lebensäther - Fortpflanzung.
 1. Chemischer Äther - Stoffwechsel.

- Die 5 Hauptrassen der 4. Erd-Runde:**
1. Polar-Rasse
 2. Osparborische R.
 3. Lemurische R.
 4. Atlantische R.
 5. Arische R.

- Chemische Ebene:**
3. Gase - Atem.
 2. Flüssig - Blut
 1. Feste Körper - Knochen

Der Mensch Mikrokosmos



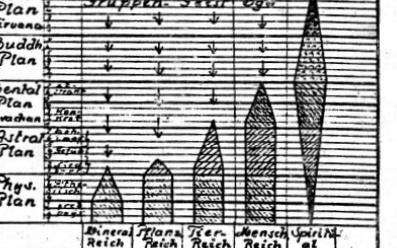
Der Ätherkörper

- I äth. u. astrales Zentrum Kundalini - pos. männl. Kraft.
- II Zentrum - Träger der weibl. Kraft.
- III Solar-Plexus - äth. astr. Zentrum (Manipura) - Sonnengeflecht 10 blättrig Lotus.
- IV äth. Zentrum (Mahakala), Erweckt uest. Gefühle, Empfindungen, heile Erkenntnis über Gedanken, Gefühle u. Seinsinn anderer Menschen. 12 blättrig Lotus, Sitz des Mikatoms in der linken Herzkammer.
- V äth. Zentrum im Nadelkopf (Visuddhi). Es verbindet die geistige Ichbewußtseinszentrale, welche in der Zirbeldrüse liegt, mit den verschiedenen Körpern des Menschen; bringt das Zerebrale Wachbewußtsein hervor (Vasatika).
- VI äth. astrales u. mentales Zentrum (Sahasvara). Glockenzentrum in der Zirbeldrüse, Träger des göttl. Funken. 100 blättrig Lotus.
- VII äth. u. astrale Zentrum der Geschlechtsorgane.
- VIII Atmungs-Regulator (Äth. Geflecht).
- IX Sehinnengang mit äth. Zentrum, das später beim Erlang einer höheren Menschenrasse mit in Tätigkeit treten wird.
- X Nabelzentrum.
- XI ältherisches Verkörperung - Delsch-Organ. (S. Aaga, Isis, Ego)

Der geistige Stammbaum des Menschen (Spirid. Kosnade)



Stand der Entwicklung der Naturreiche



Siehe das Leben, das alles erfüllt, tief im Geheimnis ist es verheilt.

Wer kann es fassen, wer es ergründen, welche Sprache sein Wesen verkünden?

Nach tiefes niemand vor Augen gekommen, hat ein Ohr seine Stimme vernommen;

Die Seele allein nur kann es verstehen, denn sehen und hören sollte stehen.

Dies Leben, das in allen Dingen ist, wohnt im Verborgnen, unersichtbar ist's.

(aus Bhagavad Gita)

Brahmanische Zeitrechnung.

Sieben Tage Brahmans:	bis Maha Yuga:
ein Sonnen-Monvantera	4 320 000 Jahre.
Zeitalter:	
ein Tag für 4320 Mill. J.	Heiti Yuga (gold.) 1728 000 Jhr.
ein Nacht für	Treta (silb.) 1296 000
ein Jahr für 360 göttl. Tage	Dvapara (rot) 864 000
	Kali (schwarz) oder
ein hundert göttl. Jahre sind das Leben Brahmans:	Schwarz 432 000 Jahre
4320 Mill. mal 360 000 (Sonnensystem)	Kali-Yuga hat begonnen 3102 v. Chr. Krishnai Tod
Fünfhundert göttl. Jahre sind vergangen	Jede Rasse unterlasse um erleben die Yugas in kleinen Zyklen.

merk: Die Zeitangaben entsprechen nicht dem derzeitigen Kalender mit den Sonnenjahr u. 365 Tagen.

Das fünffache Weltgesetz:

1. Das Gesetz der Einheit - 2. Das Gesetz der Hauslichkeit
3. Das Gesetz d. Periodizität - 4. Das Gesetz der Entwicklung
5. Das Gesetz der Ausdehnung

Die Tattwas

- die Grundkräfte der Offenbarung, die Verursacher der fünf Sinne, dienende Geister der Gottheit.
1. Adi - Kraft aus dem ersten unmanifestierten Logos
 2. Anupadaka - Kraft aus dem Zweiten Logos
 3. Anaha - Kraft aus dem Dritten Logos
 4. Vaya - luftige gasige Substanz
 5. Taijas - leuchtende Ebene unserer Atmosphäre
 6. Apas - flüssige Substanz - Kraft
 7. Tritiviti - feste, niedrigste Substanz

Die Tattwas verbinden den Menschen als Mikrokosmos mit dem Weltall als dem Makrokosmos. Alle sieben Tattwas entsprechen den Grundprinzipien und Grundkräften im Menschen. (Jede Kraft/mal sieben ergibt 49 Unterkräfte.)

Aus der Geheimlehre von H.R. Blavatsky



DER EGOISCHE LOTOS

Die kosmisch-gasförmige Unterebene

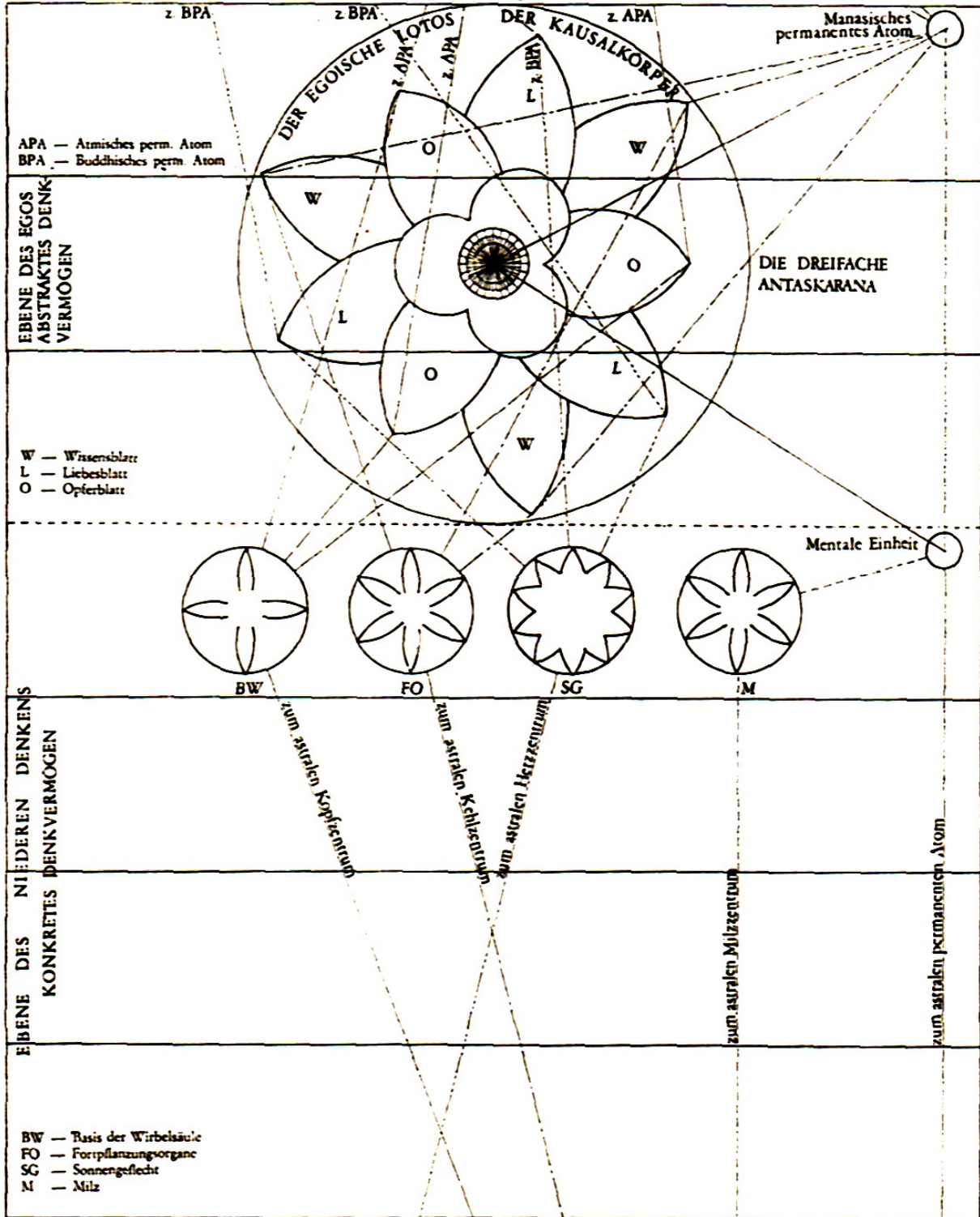
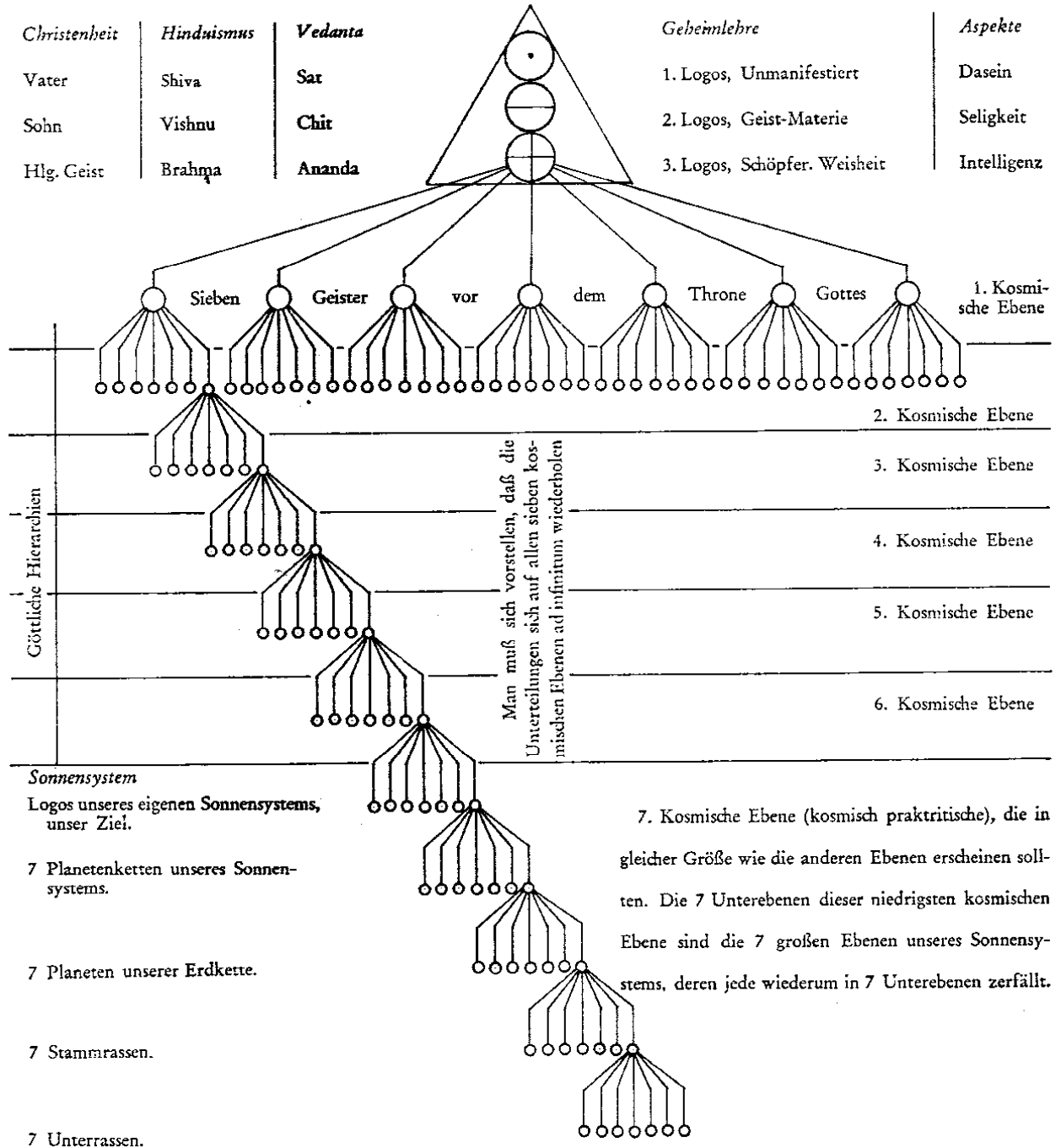
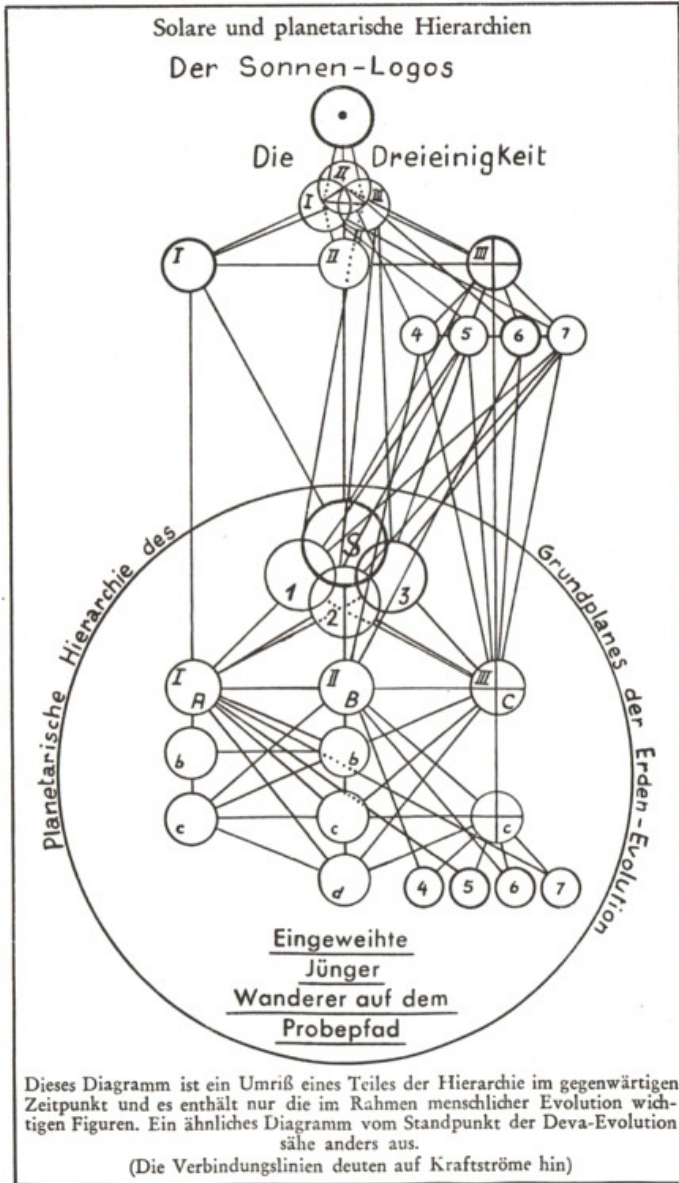


DIAGRAMM XII PARABRAHM



Aus «THE THEOSOPHIST», Dezember 1899.

DIAGRAMM XIII und Schlüssel zu dem Diagramm
aus Alice A. Bailey: Kosmisches Feuer S. 1404/1405



Schlüssel zu dem Diagramm der solaren und planetarischen Hierarchien.

DIE SOLARE HIERARCHIE
Der Sonnenlogos

Die solare Dreifaltigkeit oder Logoi
I. Der Vater Wille
II. Der Sohn Liebe-Weisheit
III. Der Heilige Geist . . . Aktive Intelligenz

Die sieben Strahlen
Drei Aspekt-Strahlen
Vier Attribut-Strahlen

I. Wille oder Macht	II. Liebe-Weisheit	III. Aktive Intelligenz
		4. Harmonie oder Schönheit
		5. Konkretes Wissen
		6. Hingabe oder Idealismus
		7. Zeremonielle Magie

DIE PLANETARISCHE HIERARCHIE

S. Sanat-Kumara, der Herr der Welt
(Der Alte der Tage)
(Der Eine Einweihende)

Die drei Kumaras
(Die Buddhas der Aktivität)
1 2 3

Die Widerspiegelungen der 3 Haupt- und 4 Nebenstrahlen
Die Häupter der drei Bereiche

I. Der Wille-Aspekt	II. Der Liebe-Weisheit-Aspekt	III. Der Intelligenz-Aspekt
A. Der Manu	B. Der Bodhisattva (Christus. Der Weltlehrer)	C. Der Mahachohan (Herr der Zivilisation)
b) Meister Jupiter	b) Ein europäischer Meister	
c) Meister M...	c) Meister K. H.	c) Der venetianische Meister
	d) Meister D. K.	4. Der Meister Serapis
		5. Meister Hilarion
		6. Meister Jesus
		7. Meister R...

Vier Grade von Eingeweihten
Verschiedene Grade von Jüngern
Menschen auf dem Probepfad

Durchschnitts-Menschheit aller Grade